

MORUS-OBERSCHULE ERKNER

JAHRBUCH

2017/2018



Klasse 10a – Herr Krause



Nic Balow
 Maxiém Braun
 Niklas Broszeitis
 Sarah Burkhardt
 Phillip Deutsch
 Marc Dyballa
 Samantha Eckert
 Bennett Kaufhold
 Max Krüger
 Lea Mackott
 Niclas Paul Meier
 Roxana Müller
 Luis Pauli
 Maxim Riedel
 Jouhar Roudani
 Dominick Pascal Schmidt
 Maximilian Schulz
 Fabio Teike
 Shawn Pascal Triebel
 Clarissa Voigt
 Nomi Zastrau

Klasse 10b – Herr Dannebauer



Cüneyt Cicek
 Jaycie Luca Fischer
 Hana Fishale
 Aleen Henze
 Jessica Koppe
 Angelique Kortyla
 Sky Lehmann
 Aleksander Lyubomirov
 Lisa-Jo Malack
 Dennis Paul
 Patricia Rettig
 Ferize-Anastasia Schneider
 Adyam Shewit
 Candy Straßer
 Leallyna Trompa
 Fabian Tullick
 Erik Wenzel

Klasse 7a – Frau Paulat, Herr Stoick



Leony Bathe
 Leonie Distelkam
 Le Elefanti
 Tom Gawalek
 Kevin Rico Gruß
 Dustin Henschel
 Lea Holtz
 Lucas Valentin Jonas
 Angy Kaatsch
 Chantal Michelle Kabus
 Gina Marie Kabus
 Timmy Kallas
 Lennox Odin Kohl
 Linus Kramer
 Ema Krasauskaitė
 Domenic Krüger
 Marvin Fabian
 Milke Celine
 Christin Müller
 Alejandro Otero Llanos
 Eric Rothe
 Nathalie Schenker
 Jens Strunkov

Klasse 7b – Frau Wagner, Herr Kemnitz



Celine Blom
 Annemiek Buch
 Darian Engemann
 Leon Alexander Gührke
 Ansarullah Jabarkhel
 Peer Jonscher
 Carolin Krüger
 Thora Lewald
 Marlon Lorse
 Rewi Manja
 Mike Meyer
 Jonas Adrian Pech
 Tim Reimann
 Jeremy Renkel
 Jennifer Schüller
 Jayden Bradley Schünemann
 Maximilian Selle
 Arthur Edward Trawczynski
 Tyler Waterstrat
 Jonny Wolf
 Vivien Wolff
 Justin-Maurice Wolfram
 Morris Zastrau
 Carlo Zillwich
 Sophia Zyma

Klasse 7c – Frau Kersten, Herr Heinrich



Janina Rike Bohne
 Joyce Fibich
 Leonie Gleffe
 Dustin Glücklich
 Tamara Goers
 Leonie Jopp
 Nele Luisa Kienitz
 Jakob Kläne
 Jeremy Leon Daniele Krey
 Nils Krüger
 Yves Pohle
 Brian Prehn
 Kevin Randzio
 Kimberly Jane Rey
 Lukas Röhr
 Paul Schultz
 Sophia Tastarczyk
 Nick Treutler
 Julian Ray Ramón Walz
 Luis Ernesto Zillwich
 Vincent Viktor Zyma

Inhalt

2	 Absolventen
3	 Neustarter
4	 Inhalt
5	 Grußwort des Schulleiters
6–11	 Berufsorientierung
12	 INISEK
13	 Klassenfahrten / Projekte
14	 Abschlussprojekte
15	 Frühlingsfest
16–17	 Projektwoche
18	 Unterrichtsprojekte
19	 Kunst
20–21	 Veranstaltungen
22	 Projekt / Tag der offenen Tür
23	 Sport
25	 Buchlesungen
26	 Lehrer / Gute Geister
27	 zu guter letzt

SPONSOREN

Bei allen nachfolgend genannten Sponsoren möchten wir uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Astra Direct Leasing & Service GmbH

Athletic Park – Sportstudio Erkner

Bäckerei Vetter

Friseur-Team-Trend

Gaststätte „Zum Nussknacker“

HSW - Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G.

Kino Movieland

LEHGRA GmbH

Maulbeer-Apotheke

Sparkasse Oder-Spree

Spreeboard SUP/Kanu-Verleih

Wohnungsgesellschaft Erkner mbH

www.spreeboard.de

SUP BOARD/KANU
COOLE DRINKS - SHOP - VERLEIH

Reservierung | Kontakt

info@spreeboard.de

01 76 - 83 68 86 88

Am Spreebord 119

15537 Neu Zittau



**Meins
ist einfach.**



s-os.de

Wenn man das eigene Youngsters Giro problemlos bekommt. Kostenlos und mit jeder Menge Spielraum für finanzielle Sprünge. Komm vorbei. Wir freuen uns auf dich!

**Sparkasse
Oder-Spree**

RESPEKT!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Ihr dieses Jahrbuch in den Händen haltet, liegt ein weiteres Schuljahr hinter Euch – für manche Schülerinnen und Schüler das erste an der Oberschule, für andere das letzte vor der Berufsausbildung. In jedem Fall sind die vier Jahre an der Oberschule prägend für das ganze Leben. Wer von den Eltern und Großeltern erinnert sich nicht an gemeinsame Fahrten oder spezielle Lehrer aus der Schulzeit? Und zum Erinnern gibt es in diesem Jahr eine Menge. Das geht von Kennenlernfahrten in den 7. Klassen über unseren ersten MORUS-Lauf zu der Abschlussfahrt der 10. Klasse. Wegen dieser Erinnerungen wird das Heftchen in Euren Händen in zwanzig Jahren noch viel interessanter sein als heute – versprochen!

In diesem Schuljahr mussten wir Frau Siebert in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Ich freue mich sehr, dass wir uns trotzdem immer wieder bei Veranstaltungen treffen. Ebenfalls verabschieden müssen wir uns von Frau Schumacher, die bei den Pfadfindern eine große Lücke hinterlassen wird. In diesem Schuljahr sind Frau Kersten, Frau Röpke und Frau Ludwig neu dazugekommen. Herr Stoick ist uns zu unserem Glück nach seinem Vorbereitungsdienst als Lehrer erhalten geblieben. Als neuen Referendar konnten wir Herrn Lachmann begrüßen. Herzlich willkommen!

Mir wurde gesagt, ich solle mich kurz fassen und ich bemühe mich auch. Aber Danke sagen muss ich doch noch: Danke, Frau Schaffrath für ein gut bestelltes Haus (Wie groß die Fußspuren sind, merkt, wer es selber versucht.); Danke, Frau Seidel für ihre beständige Unterstützung als Stimme der Vernunft; Danke meinem tollen Team von Lehrerinnen und Lehrern, das neben dem Unterricht noch Projekte, Feste, Fahrten, Ausstellungen und Wettkämpfe organisiert und sich vor allem Zeit für ihre Schülerinnen



und Schüler nimmt; Danke Sabine für Deinen unermüdlichen Einsatz; Danke Frau Hohmann, Frau Kiefer und Frau Schumacher von den Pfadfindern für ihren Glauben an ihre Schützlinge; Danke, Frau Lange für ihre Geduld und ihre freundliche Telefonstimme; Danke, Herr Lange für die große Hilfsbereitschaft; Danke Frau Schippke und Frau Bräuning fürs tägliche Großreinemachen! Bedanken möchte ich mich auch bei Ines Ullrich, Sascha Grammelsdorf, Frieda Grüner und Team für das großartige Projekt Denk-mal-werte!

Mein besonderer Dank gilt aber euch Schülerinnen und Schülern – mit Eurem besonderen Einsatz, z.B. beim Denkmalbau (Bich, Max, Cassandra, Patty und Aleen) oder beim MORUS-Lauf (Max, Phillip etc.). Ihr habt mich beeindruckt und ich finde den Wert Respekt, den Ihr als Leitwert für unsere Schule gewählt habt, goldrichtig.

RESPEKT!

Frithjof Cornelisen
Schulleiter

Friseur Team TREND.

DU MACHST DEN STYLE

Bewirb dich jetzt bei Trend!

Azubis gesucht !

Friseur (m/w) & Kosmetik (m/w)

www.friseur-team-trend.de
TREND Schöneicher Friseur & Kosmetik GmbH
Heuweg 81, 15566 Schöneiche | Tel. 030 / 649 83 28

KITA-Sportfest 2018

Eine schöne Tradition stand wieder im April 2018 vor der Tür – das alljährliche KITA-Sportfest. Auch in diesem Jahr traten die Kinder der Kitas Wasserwachtel, Am Kirchturm, Sonnenschein und Knirpsenhausen in den sportlichen Wettstreit in der Turnhalle der Oberschule. Die Schüler der Klasse 7b haben vier Tage die Köpfe rauchen und die Muskeln spielen lassen, um dass Sport-



fest erfolgreich auszurichten. In sieben verschiedenen Disziplinen, wie z. B. Schultasche packen und Olympische Staffel haben die Kleinen ihr Geschick, Schnelligkeit und Teamgeist bewiesen. Der Lohn der Anstrengung? Für alle KITA-Gruppen gab es einen Pokal, doch für die meisten Kinder war das Überraschungsei bedeutend wichtiger. Mit Recht mussten doch die Energiereserven nach einem so sportlichen Vormittag wieder aufgefüllt werden.

Matthias Kemnitz, Klassenlehrer

ZUKUNFTSTAG 2018

für Mädchen und Jungen in Brandenburg

26.
APRIL
2018

Heute war es ganz schön ruhig in unserem Schulhaus. Zukunftstag in Brandenburg! Alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen haben sich in verschiedenen Unternehmen zu einem Besuch oder

Schnuppertag angemeldet. Und auch große Teile unserer 8. Klassen nutzten noch einmal die vielfältigen Angebote der Firmen in der Region. Die 9. Klassen befinden sich ohnehin im dreiwöchigen Schülerpraktikum.

Am Zukunftstag war ich auf einem Bauernhof in Erkner. Dort können Besucher verschiedene Tiere kennen lernen und beobachten. Zuerst sollten ich und ein Mitarbeiter den Pferdemit weg machen und den Tieren neues Heu und frisches Wasser bringen. Nach der Pause waren die Schafe, Ziegen und Esel dran. Ein Esel war besonders zutraulich. Er lief mir immer hinterher. Während der Pausen habe ich mit einem dicken pummeligen Kater gespielt. Auf dem Bauernhof war außer mir noch eine Praktikantin aus der 9. Klasse. Sie war schon über zwei Wochen auf dem Bauernhof.

Ich fand den Tag toll, weil ich mich um Tiere kümmern und auch mit ihnen spielen konnte. Leider zieht der Bauernhof demnächst um. Hoffentlich gibt es ihn bald wieder an einem anderen Ort.

Angy Kaatsch 7a

Unsere Schule bot uns an, daran teilzunehmen. Wir Schüler haben uns verschiedene Berufe ausgesucht und waren einen ganzen Tag bei einer Firma und habengeguckt, was man bei dem Beruf zu machen hat. Wir haben das gemacht, um zu sehen, was wir später einmal werden wollen.

Meine Schwester und ich waren bei der EWE Netz GmbH in Schöneiche. Auch viele andere Schüler aus Brandenburg waren dort. Zuerst haben wir den Ablauf des Tages besprochen und danach den Betrieb besichtigt. Anschließend haben wir einen elektronischen Würfel gebaut. Der Tag war für uns sehr informativ. Er hat uns geholfen, darüber nachzudenken, was wir einmal beruflich machen könnten.

Chantal und Gina Kabus, 7a

Bäckerei - Konditorei - Vetter GmbH

Wir bilden aus in den Berufen:
Bäcker/-in,
Konditor/-in und
Fachverkäufer/-in
im Bäckerhandwerk
und bieten auch ein
Schülerpraktikum
in diesen Bereichen an.



Katrin Richter
Geschäftsführerin

Vogelsdorfer Straße 6
15569 Woltersdorf

Telefon: 03362/5329
Fax: 03362/885986

www.tortenzauberer.de
kundenservice@tortenzauberer.de

Voll motiviert!

Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) in Hennickendorf – Praxislernen im Januar für die 8. Klassen

Berufsfelder praktisch kennenlernen! Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen sind im Rahmen unserer Berufsorientierung – gefördert als INISEK-Projekt – in verschiedenen Werkstätten unterwegs. Sie lernen und arbeiten mit Meistern aus den Bereichen **Kraftfahrzeugtechnik, Maler, Zimmerer, Heizung, Klimatechnik, Sanitär, Kosmetik, Friseur sowie Elektrotechnik.**

Die verschiedenen Berufe haben mir Spaß gemacht; Besonders der Beruf Holzbearbeitung-Zimmerei. Wir haben aus einem riesigen Holzklotz einen Kerzenständer gefertigt. Ich hätte mir schon vorstellen können, ein solches Praktikum etwas länger zu haben. Das Essen war auch gut und es hat mir insgesamt alles recht gut gefallen.

Artjoms Korepanovs, 8b

Schülerberichte

In Hennickendorf war es sehr cool und spannend. Man hat viele Einblicke in die einzelnen Gebiete bekommen. Manche Sachen, die wir gebaut oder gemalt haben, durften wir mit nach Hause nehmen. Es war eigentlich nie langweilig! Für Leute, die noch keine Ahnung haben, was sie später machen, ist das eine sehr gute Idee! Wiederholungsbedarf in weiteren Bereichen!

Leah Wuttke, 8b

In Hennickendorf war ich bei der Kosmetikgruppe. Ich fand das mega, weil das später mein Beruf werden soll. Wir haben Frisuren gemacht und gelernt, wie geschminkt wird. Wir haben viel über Hautpflege gelernt, durften uns gegenseitig, frisieren, schminken und die Nägel lackieren. Das alles hat mir riesig Spaß gemacht.

Lara Görz, 8b

Athletic Park?

Auf dem Weg zur richtigen Entscheidung

Oberschüler aus Erkner lernten in Hennickendorfer Bildungseinrichtung verschiedene Berufe kennen

Erkner (mst) 70 Achtklässler der Morus-Oberschule in Erkner konnten in den zurückliegenden Wochen in der Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer

Frankfurt in Hennickendorf in verschiedene Tätigkeitsfelder schnuppern. Max Röstel und Tim Gäbel (Foto) entschieden sich zum Beispiel für den Bereich Kfz-

Mechatroniker; eingetaucht werden konnte aber auch in die Welt der Anlagenmechaniker, Heizung-, Sanitär- und Klimatechniker, Kosmetiker, Tischler sowie

Maler und Lackierer. Die Kooperation zwischen Schule und Bildungswerk läuft im Rahmen des Programms Initiative Sekundarstufe I, das durch das Bildungsministerium aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes gefördert wird, erklärt André Witkowski, stellvertretender Leiter der Einrichtung. „Wir bieten seit zehn Jahren Berufsorientierung für Schulen an, die Morus-Oberschule ist seit sieben Jahren dabei.“

Die bisher gemachten Erfahrungen seien positiv. Das bestätigt auch Evelyn Seidel, Projektverantwortliche der Schule. „Die Schüler sollen hier erstmals mit verschiedenen Berufen in Kontakt kommen. Es gibt einen theoretischen und praktischen Teil, sie sehen auch, was die Lehrlinge machen“, so Witkowski. „So können wir vielleicht verhindern, dass sie nach der zehnten Klasse eine Lehre anfangen, die sie dann wieder abbrechen, weil sie ihnen nicht zusagt.“ Am Ende der Bildungsreise erhielt jeder Schüler eine Teilnahmebestätigung.



Einblick in die Praxis: Max Röstel und Tim Gäbel sahen sich im Kfz-Bereich um.

Foto: Anke Elster

Mein Praktikum im Altenpflegeheim

Ich habe mein dreiwöchiges Praktikum in einem Altenpflegeheim absolviert. Schon im Vorfeld habe ich mich ausführlich über dieses Berufsfeld informiert. Da ich später gerne mit Menschen arbeiten möchte und da mir der Pflegeberuf zusagt habe ich mich für das Praktikum im Pflegeheim entschieden. Als Praktikantin durfte und konnte ich noch nicht alle Arbeiten und Aufgaben in der Pflegeeinrichtung ausführen, dennoch konnte ich während der drei Wochen viele interessante Einblicke in den Beruf erlangen und viele verschiedene Menschen kennenlernen. Am Morgen habe ich immer mitgeholfen das Frühstück zuzubereiten um es anschließend an die Bewohner auszugeben. Nach dem Frühstück habe ich geholfen das Geschirr abzuräumen und die Tische gesäubert. Der Vormittag bestand zumeist aus geselligen Spielerunden und einer Zeitungsshow. Nach dem Mittagessen sind wir mit den Bewohnern oft spazieren gegangen oder haben den Nachmittag in kleiner oder großer Runde verbracht. Das Praktikum fand ich sehr interessant und ich konnte mir schon mal einen Einblick, in ein für mich in Frage kommendes Berufsfeld, verschaffen.

Lena Schulze, 9a

Mein Praktikum bei MB Elektro

Mein Praktikum habe ich in einem Elektrofachbetrieb gemacht, da ich mich für Elektronik und Elektrotechnik interessiere. Ein typischer Tagesablauf bestand darin, dass ich mit zu den einzelnen Baustellen gefahren bin. Zuerst mussten wir natürlich das Auto mit allen für den Tag benötigten Werkzeugen und Materialien beladen. Danach fuhren wir verschiedene Baustellen an und haben meistens Kabel, Steckdosen, Lichtschalter und Raumregler verlegt bzw. eingebaut. Ich konnte in den drei Wochen auf jeden Fall viele Eindrücke über diesen Beruf gewinnen. Ich finde den Beruf immer noch interessant und hoffe vielleicht noch einmal ein Praktikum dort zu machen.

Nico Skraback, 9a



Ist ein Schülerpraktikum sinnvoll?

Wenn man im Praktikum nur rumsitzt oder rumsteht, erfährt man nichts über den Beruf. Wenn Dir die Mitarbeiter im Praktikum Aufgaben geben, die nichts mit dem Beruf zu tun haben, z.B. Putzen, lernt man auch nicht den Beruf kennen. Das Praktikum ist für einige Zeitverschwendung, man kann sich in der Schule in bestimmten Fächern nicht verbessern. Das Praktikum geht zu lange, 2 Wochen würden ausreichen.

Ein Schülerpraktikum ist sinnvoll, da man in verschiedene Berufe reinschnuppern kann. Durch ein Schülerpraktikum kann man rausfinden, ob der Traumberuf, den man hat, wirklich was für einen ist. Man kann Erfahrungen sammeln, falls man den Beruf wirklich ausüben möchte. Wenn einem das Praktikum gefallen hat und man Glück hat, bekommt man dort eine Ausbildungsstelle. Ich habe durch mein Praktikum erfahren, dass dieser Beruf nichts für mich ist.

Pauline, 9b

Liste der Praktikumsbetriebe dreiwöchiges Praktikum Klasse 9A & 9B

- Kita Wasserfrösche (Grünheide)
- Kita Eichhörnchen (Erkner)
- Kita Knirpsenhausen (Erkner)
- Kita Koboldland (Erkner)
- Gas-Wasser-Heizung A. Beckmann (Berlin)
- BOSCH Service (Erkner)
- MB Elektro (Erkner)
- Deutsche Post AG (Berlin)
- Zahnarztpraxis H. Kretschmar (Schöneiche)
- Kinderarztpraxis J. Beutel (Erkner)
- Arztpraxis Weokert (Schöneiche)
- DRK-Altenheim (Erkner)
- Bildungszentrum Erkner (Erkner)
- Honda Autocenter Lange (Gosen)
- Trockenbau Kirschke (Schöneiche)
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Jugendclub Gonzos (Neu Zittau)
- KFZ-Werkstatt Panzer (Grünheide)
- Tischlerei Busse GmbH (Erkner)
- Seniorenresidenz Haus am Peetzsee (Grünheide)
- KFZ-Werkstatt J. Hahm
- Libellen Apotheke (Erkner)
- Idziak Gas-Wasser-Installation (Erkner)
- G.-Hauptmann Grundschule (Grünheide)
- Maulbeerapotheke (Erkner)
- Polizei Berlin (Berlin)
- Krankenhaus Rüdersdorf (Rüdersdorf)
- Dave Rose Cosmetics (Schöneiche)
- Tischlerei Hoppe / Mankiewicz (Schöneiche)
- Zimmerei Blümel (Grünheide)
- Bäder Horn (Woltersdorf)



„Entdecke Deine Stärken! Ergreife Deine Chancen! Finde heraus, ob Du zu uns passt!“

So spricht HSW Jugendliche an und wirbt sie für die Ausbildung in ihrem Unternehmen.

Die Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G. ist seit 1990 ein mittelständisches Unternehmen mit Firmensitz in Woltersdorf.

Ab August 2018 befinden sich 22 Auszubildende im Unternehmen - davon zwei kaufmännische Auszubildende und ein dualer Studiengang Bachelor of Engineering. Seit mehreren Jahren sind auch Absolventen der Morus-Oberschule Azubis bei HSW.

Vier Jugendliche begannen im August 2017 ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik, darunter zwei Schüler der MORUS Oberschule.

Aber auch im kaufmännischen Bereich bildet die HSW den Ausbildungsberuf „Kaufmann für Büromanagement“ aus. Als Pilotprojekt startete HSW 2016 den dualen Studiengang „Bachelor of Engineering“.



In Kooperation mit der Morus Oberschule gewinnt HSW bereits Jugendliche ab der 8. Klasse und weckt das Interesse durch Praktika und Ferienjobs. Auch das bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführte Berufsorientierungscamp im Bundesleistungszentrum Kienbaum vermittelt Jugendlichen einen Einblick in das Berufsfeld und das Unternehmen HSW.

Wir laden Dich ein unser Handwerk, die Vielfalt und die Abwechslung in diesem Berufsbild kennenzulernen! Aber auch die Digitalisierung ist im Handwerk ein spannendes Thema und voll im Einzug.

Bei HSW sind alle Monteure, Auszubildende mit einem Smartphone und jeder bauleitende Monteur mit einem Tablet ausgestattet. Ohne dem geht es heute nicht mehr!

Absolviere bei uns ein Praktikum, komm vorbei und lerne uns kennen oder bewirb Dich einfach! Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!



Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G.

August-Bebel-Str.17 * 15569 Woltersdorf



Ihr Fachbetrieb für:
- haustechnische Anlagen
- Photovoltaik & alternative Energien
- Tief- und Rohrleitungsbau

Tel. 03362 / 5816-0 * Mail: info@HSWeg.de
www.HSWeG.de * www.HSW-Azubi.de

Mitglied der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Oder-Spree

Das macht Schule

Bewerbungstraining in der MORUS-Oberschule

Eine komplette Schulwoche steht alljährlich Anfang Oktober ganz im Zeichen der beruflichen Zukunft der Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen an der MORUS-Oberschule in Erkner.

Montag und Dienstag sind straff gefüllt mit einem breiten Angebot an Infoveranstaltungen zu Fragen wie: Welcher Ausbildungsberuf passt zu mir? Welche Karrieremöglichkeiten bietet die Bundeswehr?



Fast den Ausbildungsvertrag in der Tasche, Dominick, Lea und Jouhar

Noch wichtiger ist die perfekte Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch. Die künftigen Azubis lernen, wie man ein Ersttelefonat mit Terminvereinbarung führt und wie man beim Gespräch auftreten sollte und welches Erscheinungsbild empfohlen wird. Auch eine Onlinebewerbung wird bei der Handwerkskammer im Echtlauf geprobt. Bei all diesen Info-Veranstaltungen und Workshops stehen der Erkneraner Schule viele treue Partner zur Seite – die Industrie- und Handelskammer, die AOK, die Handwerkskammer sowie das Bundesministerium des Inneren und das Berufsförderungswerk des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e. V. . Während einer Abendveranstaltung wurden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern über alle wichtigen Wege, Stationen, Hürden zur Frage „Wie weiter nach der 10. Klasse?“ informiert. Wertvolle Tipps gab es natürlich auch von der Beraterin der Bundesagentur für Arbeit, Frau Weiß.

Parallel wurden an diesen beiden Tagen von jedem Teilnehmer zwei komplette Bewerbungsmappen fertiggestellt. Da wurden Lebensläufe geschrieben, Bewerbungsschreiben überarbeitet, Deckblätter gestaltet, Fotos gedruckt. Nicht nur die Drähte rauchten im Computerraum – manchmal auch die Füße und Köpfe der Lehrer, die helfend zur Seite standen.

An den folgenden beiden Tagen mussten sich dann die Schülerinnen und Schüler in echten Vorstellungsgesprächen bewähren. Die Aufregung war wirklich groß – es wurden Basecap gegen Hemd und Sakko getauscht, Haare hochgesteckt und Jeans und

Hoodie gegen Kleid und Pumps gewechselt. Viele Unternehmen verlegten ihr Personalbüro kurzzeitig in das Schulgebäude.

Die stellvertretende Schulleiterin Frau Seidel ist sehr froh, so viele Unternehmen an ihrer Seite zu wissen, die nicht nur Vorstellungsgespräch proben, sondern auch echte Gespräche mit echten Entscheidungen führen. Jedes Jahr finden sich auf diesem Weg künftige Azubis und Firmen!

Den Unternehmen

- HSW Woltersdorf,
- E.DIS Netz GmbH, Hotel Esplanade Resort & Spa (Bad Saarow),
- bbw Bildungszentrum Frankfurt/Oder,
- LIDL,
- Friseur Trend (Schöneiche),
- Autohaus Günter Neumann GmbH (Erkner),
- Wohnungsgesellschaft Erkner,
- Athletik Park (Erkner),
- Senioren-Wohnpark Erkner
- und der Stadt Erkner

gebührt für diese Zusammenarbeit und Unterstützung ein großes Dankeschön.

Herr Paschke von der Wohnungsgesellschaft Erkner stellte in seiner Auswertung der Bewerbungsgespräche fest, dass es einen enormen Qualitätssprung zum Vorjahr zu verzeichnen gibt. Die Bewerbungsmappen waren hervorragend gestaltet und die Schüler gingen sehr gut vorbereitet in die Vorstellungsgespräche.

Die Schüler schätzen die aktive Unterstützung, die ihnen ihre Schule und ihre Lehrer bieten, sehr. Gemäß ihrer Bewertung hat diese Woche nicht nur viel Arbeit gekostet sondern auch Spaß gemacht und Ehrgeiz geweckt. Und spätestens jetzt arbeiten sie bewusst und zielgerichtet an ihrem Einstieg in die Berufswelt. Am Ende konnten fünf echte Vorstellungsgespräche mit dem Fast-Ausbildungsvertrag bei den Firmen vermittelt werden.

Anke Elster



Immer mit dabei: Sandy Fredrich von der Firma HSW aus Woltersdorf führt Vorstellungsgespräche

Die Projektfahrt

Vom 08.01.2018 bis 11.01.2018 fuhren die 7. Klassen wie jedes Jahr zur Projektfahrt. In diesem Jahr fuhren wir zum Hölzernen See, in der Nähe von Königs Wusterhausen.

Am Montag den 08.01.2018 hatten wir die 7a und auch die anderen siebten Klassen eine Projektfahrt nach Kiez am Hölzernen See. Als wir angekommen sind, gingen wir in unsere Zimmer, danach hatten wir unsere Trainer und unsere Klassenkameraden besser kennengelernt.

Am Dienstag den 09.01.2018 machten wir nach dem Frühstück ein Survival Camp dazu sammelten wir Holz und zerkleinerten es mit Sägen und Beilen. Am Nachmittag teilten wir uns auf in zwei Gruppen. Eine Gruppe war beim Klettern und die andere Gruppe baute Murelbahnen. Zum Ende des Dienstags machten wir ein Lagerfeuer mit Stockbrot.

Am Mittwoch den 10.01.2018 machten wir eine GPS Tour, wo wir jeweils Geschenke für die andere Gruppe ein Geschenk finden musste. Danach teilten wir uns weiter in zwei Gruppen. Eine Gruppe war beim Bogenschießen und die andere Gruppe war bei einem Team Spiel mit Kisten. Später wurden die Gruppen gewechselt. Am Ende des Mittwochs machten wir eine Nachtwanderung.



Am Donnerstag den 11.01.2018 und damit den letzten Tag der Projektfahrt werteten wir nach dem Frühstück die Projektfahrt aus und, danach spielten wir bis der Bus kam und uns nach Erkner fuhr.

Unser Fazit: Es hat uns sehr gut gefallen und wir finden, dass die nächsten siebten Klassen auch eine solche Fahrt machen sollten.

Leony Bathe, 7a

INISEK I

„Das Schlüsselkompetenztraining ist ein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziertes Förderprogramm „Initiative Sekundarstufe I“. Es hat die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit und damit der schulischen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler zum Ziel. Außerdem dient es dem Ausbau und Verstärkung von Kooperationsbeziehungen zwischen Schule und außerschulischen Akteuren.



INITIATIVE SEKUNDARSTUFE I ist das Nachfolgeförderprogramm von INITIATIVE OBERSCHULE (IOS). Gefördert werden Projekte zur Schlüsselkompetenzentwicklung und zur Berufsorientierung.

INISEK I wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



Kennenlernwoche vom 4. bis 8. September 2017

In der Kennenlernwoche der 7. Klassen gab es verschiedene Aktivitäten zum Teambuilding in und außerhalb der Schule. So wurden u.a. aus 8 Blatt Papier und Kleber stabile Brücken gebaut und bei einem gemeinsamen Besuch in der Waldschule mit Kompass Rätsel gelöst, mit Hunden gekuschelt, Nägel eingeschlagen und „Ski“ gefahren.



NebenANDERS

Die siebten Klassen sind im Mai 2018 an einem Tag nach Berlin Friedrichshain gefahren und haben einen interaktiven Lernparcours zum Thema „Flucht und Heimat“ mitgemacht. Dabei ging es vor allem um Vorurteile und Fluchtgeschichten. Außerdem versuchten die Schüler den deutschen Einbürgerungstest zu beantworten. Wir haben viel Inspiration bekommen.

Löcher in der 7. Klasse

Projekttag in der Stadtbibliothek Erkner: Uns wurde das preisgekrönte Jugendbuch „Löcher“ vorgestellt. Dazu gingen wir von der Schule aus in die Bibliothek und hörten uns einen sehr anschaulichen Vortrag zu dem Buch an. Im Anschluss sahen wir uns in der Schule die Verfilmung an und haben Buch und Film miteinander verglichen.



Wir weihen unser Denkmal ein und feiern unser erstes Frühlingsfest mit Spendenlauf

DENK-MAL-WERTE

Die MORUS-Oberschule Erkner feierte am Samstag, 26. Mai bei einem Wetter, wie es nicht hätte besser sein können, ihr erstes Frühlingsfest. Schüler, Eltern, Geschwister und Großeltern waren herzlich eingeladen - zu einem bunten Treiben auf und um den Schulhof - mit und für die Schüler. Und es war für die etwa 300 Gäste eine Menge geboten. Gleich zu Beginn bat Schulleiter Frithjof Cornelisen drei Schüler, gemeinsam mit Bürgermeister Henryk Pilz das eigene Schuldenkmal zu enthüllen. Trotz vollem Terminkalender ließ Pilz sich diese ehrenvolle Aufgabe nicht nehmen. Er machte in seiner Ansprache deutlich, wie wichtig Werte im gemeinsamen Vorankommen sind und lobte die Entscheidung der MORUS-Schüler für „RESPEKT“. Dieses Wort steht nämlich nun in Stein gegossen gleich neben dem Schuleingang. Vorangegangen war die Beteiligung am Projekt DENK-MAL-WERTE (www.denk-mal-werte.de), in dem die Kids sich mit dem Thema im Rahmen einer demokratischen Schülerwahl auseinandersetzten. Und noch einem war das Projekt um Werteorientierung und Demokratieverständnis wichtig: Martin Patzelt, Mitglied des Deutschen Bundestages, der schon vorab als Pate fungierte und die Bauteile vor einigen Tagen übergab, schickte ein Grußwort an die Schule in dem es u. a. heißt: „Politik kann manches bewirken, aber lange nicht alles. Ob wir solidarisch mit Schwachen umgehen, ob wir loyal mit unseren Partnern umgehen, ob wir für Menschenrechte für alle Menschen eintreten, wir mit Alten, Behinderten, Schwachen, Kindern und Freunden umgehen, das entscheidet jeder von uns selbst. Freundlichkeit, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft, Treue, Ehrlichkeit kann man nicht mit Gesetzen anordnen. Solche Werte müsst ihr leben ... Engagiert Euch gemeinsam und seid Dankbar für die Möglichkeiten, die ihr dafür habt.“ Die Schülerinnen und Schüler haben sich engagiert und der Wert und das Wort RESPEKT soll künftig nicht nur ein Symbol sein sondern im Schulalltag bewusst gelebt und gepflegt werden.

Spendenlauf

10.25 Uhr gab es das Startsignal für die 103 Läuferinnen und Läufer zum Spendenlauf rund um das Schulgelände am Hohenbinder Weg. Auch der Schulleiter hatte sich angemeldet und wurde zum Glück noch kurz vor dem Start auf der Suche nach einem



Sponsor fündig – Bürgermeister Pilz. Pro Runde 5 € sagte er spontan zu. Moderiert von der Sportlehrerin Anke Elster am Mikro wurden die Aktiven von den Eltern ordentlich angefeuert.

Nach einem ersten Kassensturz kamen insgesamt ca. 1000 € zusammen – eine stolze Summe, die zur Hälfte an die Klassen geht. Der andere Teil wird einem guten Zweck zur Verfügung gestellt. Zur Auswahl stehen die Unterstützung einer Schule in Indien, Spenden an ein Tierheim sowie Unterstützung des schuleigenen FairTrade-Projekts. Der Schulleiter lief übrigens 10 Runden!

Frühlingsfest

Viele fleißige Helfer – Schüler, allen voran Phillip Deutsch und Fabian

Tullick, Eltern und Lehrer – sorgten für ein gelungenes Familienfest auf dem Schulhof mit allem, was dazu gehört. Herr Lange kümmerte sich um die Bratwürste frisch vom Grill – diese waren übrigens ein Sponsoring vom Kaufland Erkner. Toll, dass sowas geht! Außerdem gab es ein leckeres Kuchenbuffet, maßgeblich „ausgebacken“ von Max Krüger aus der 10. Klasse, sowie frischen Kaffee. Tische und Stühle luden im Schatten bei Musik zum Verweilen und Quatschen ein. Es gab eine Malecke für die kleinen Geschwister sowie die Möglichkeit, sich in Karate zu üben. Danke an den Verein Nikko Dojo aus Woltersdorf.

Auf Schautafeln konnten sich die Gäste über verschiedene Schulprojekte informieren und einige künstlerische Arbeiten konnten bestaunt werden.

Insgesamt ein toller Vormittag und eine klasse Stimmung, bei der sich alle einig waren: Es war uns ein Fest!

Ihr kompetenter
Gebäudedienstleister

LEHGRA
GmbH

IHR PARTNER FÜR:

Gebäudereinigung, Grundreinigung,
Glasreinigung, Industriereinigung,
Verkehrsmittelreinigung u.v.m.

Fürstenwalder Poststraße 106
15234 Frankfurt (O.), Tel.: 0335-520912

www.lehgra.de

Projektwoche DDR (9b im Knast)



In der Projektwoche beschäftigten wir uns mit dem Alltag und dem Leben in der DDR. Dazu besuchten wir das Schloss Cecilienhof in Potsdam und die Gedenkstätte Lindenhof. Die Gedenkstätte beherbergt ein Gefängnis, das von außen eigentlich wie ein ganz normales Wohnhaus aussieht. Inhaftiert wurden dort überwiegend Gegner der Staatsgewalt in der DDR und Klein-

kriminelle. Ein ehemaliger Inhaftierter berichtete uns über seinen Aufenthalt in diesem Gefängnis.

Uns wurde klar, wie schwer so eine Haftstrafe sein kann und welches Leid damit verbunden ist. Zum Glück konnten wir nach einer guten Stunde das Gefängnis wieder verlassen.

(Obwohl wir einige gern dort gelassen hätten ;-)

Anni Müller, 9b

Kaschmiri-Chicken und Butter-Chicken

Das sind Gerichte aus Indien – zubereitet von den Teilnehmern des Indien-Projekts mit Frau Martinez. An einem Tag ging es nach Berlin, einen indischen Tempel besuchen. Außerdem schrieben die Schüler Briefe auf Englisch an die Kinder einer indischen Schule. und ... und ... und ...



Extragroße, extrasichere Schließfächer



Hier in Ihrer Schule –
**ganz einfach extragroße
Schließfächer mieten!**

- ✓ **Das neue digitale iPIN mini Tastenschloss:** extrem sicher und einfach in der Handhabung. Die Vergabe des vierstelligen PIN-Codes erfolgt per E-Mail, SMS, Post oder online direkt im Serviceportal für Schüler.
- ✓ **Einfache Online-Anmeldung und -Verwaltung:** z.B. Schließfachanmeldung, Schließfachtausch, PIN-Code ändern oder Änderung der Kundendaten ganz einfach online erledigen.
- ✓ **Gut versichert:** mit dem Schutzbrief von AstraDirect sind alle im Schließfach aufbewahrten Wertgegenstände bis zu einer Höhe von 2000 € bestens versichert.

- ✓ **Schließfächer bieten maximalen Schutz** für wertvolle Schulbücher, Wertsachen, Bekleidungsstücke, Handys und elektronische Geräte.
- ✓ **Schließfächer schonen den Rücken der Schüler** – schwere Bücher, die nicht täglich benötigt werden, können im Schließfach verbleiben.

Einfache Online-Anmeldung unter
www.astradirect.de



Direkt zur
Anmeldung!

AstraDirect ist der größte Anbieter von Schließfächern – über 5200 Schulen vertrauen auf unsere Kompetenz und unseren Service.

AstraDirect
LEASING & SERVICE GMBH
Tel.: +49 621 124768-0 · www.astradirect.de

Film-Projekt: Schiller's „Die Bürgschaft“



Oh nein. Schlaftrunken aus den Ferien in die Schule geschlichen und schon wedelte Herr Bönick in unserer Projektwoche mal wieder freudestrahlend mit einem klassischen Text ... und als ob das noch nicht genug wäre, diesmal musste es auch noch ein Gedicht von Schiller sein: „Die Bürgschaft“. Nun gut, erst einmal das Gedicht durchlesen und dann kam der Knaller. Das Gedicht sollte von uns verfilmt werden. Also frisch ans Werk: Wer schauspielert, wer führt Regie, wer ist für die Requisiten zuständig und wer schneidet dann unser Meisterwerk? Fragen über Fragen, die wir aber alle meisterten und schließlich mit viel Spaß und Einsatz aller Beteiligten zwei tolle Filme fertigstellten, welche zukünftig bei youtube bewundert werden können.

Lessing's „Nathan der Weise“

Nach einem Jahr Deutsch-B-Kurs bei Herrn Bönick fühlten wir uns mutig genug, uns nun endlich in der 10. Klasse auch an einen Klassiker der deutschen Literatur heranzuwagen. Neben Goethe, Schiller und noch anderen Geistesgrößen schlug uns Herr Bönick Lessings „Nathan der Weise“ vor. Nachdem wir uns wagemutig durch das Drama gelesen hatten, erarbeiteten wir im Unterricht gemeinsam die zentralen Aussagen des Werkes und siehe da: Klassische Literatur ist tatsächlich nicht nur spannend, wenn man sie versteht, sondern auch topaktuell: Vernunft, Toleranz, Religion, Miteinander, Liebe. Eine schöne gemeinsame Erfahrung, ein solches Werk verstanden zu haben.

Theaterbesuch „Nathan der Weise“

Nachdem wir uns durch Lessings „Nathan der Weise“ im Deutschunterricht gearbeitet hatten, schlug uns unser Deutschlehrer Herr Bönick vor, uns das Drama auf der Bühne anzusehen. Schauspieler? Theater? Unser Deutschkurs war ja mittlerweile so einiges gewohnt! Also aufbrezeln, ab in die Vorstellung und dann hieß es: Licht aus, Spot an. Es war eine beeindruckende Erfahrung, Schauspieler zu erleben, die dem Werk von Lessing mit viel Spielfreude und Witz neues Leben einhauchen konnten. Es muss also nicht immer nur Kino sein. Den einen oder anderen von uns zieht es zukünftig sicher auch mal wieder ins Theater.

Geschichtsprojekt „Deutschland auf dem Weg in die Katastrophe 1933 – 1945“

Im Rahmen des Geschichtsunterrichtes setzte sich die Klasse 10a zusammen mit ihrem Geschichtslehrer Herrn Bönick mit der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland auseinander. Unter verschiedenen Gesichtspunk-

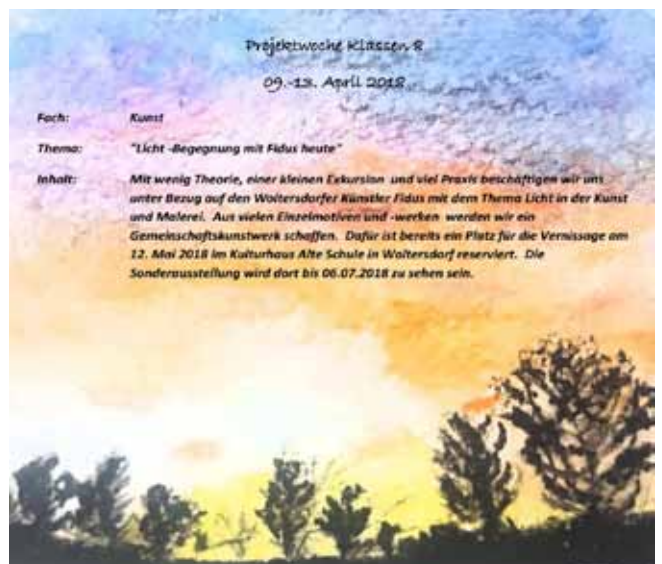
ten wurde die Frage beantwortet, wie es zu dieser unfassbaren Katastrophe kommen konnte. Hierzu entstanden vielfältig gestaltete Plakate, die bereits in verschiedenen öffentlichen Ausstellungen für Aufsehen sorgten.





Aus dem „Märkischen Markt“:

Anke Elster unterrichtet Kunst an der Morus-Oberschule Erkner. Sie startete zusammen mit Schülern der 8. Klasse ein Fidus-Projekt. Dabei erfuhren die Jugendlichen viel über den Künstler und sie griffen selbst zu Pinseln und Stiften, um ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Die Resultate der Projektarbeit, darunter die Installation der Fidus-Sonne aus unterschiedlichen Materialien, sind Teil der Ausstellung und wurden von Dominik Hilger, Tim Gäbel und Niklas Schulz gern den Vernissagegästen vorgestellt.



Kunstprojekt mit Vernissage im Kulturhaus Alte Schule in Woltersdorf zum Thema „Licht – Begegnung mit Fidus heute“

Kunstunterricht

Der Mal- und Zeichenwettbewerb aller Schulen der Stadt Erkner nannte sich dieses Jahr „Stadtgeschichten“.

Wir konnten über 40 Bilder einreichen.

Zwei unserer Schüler bekamen von der Jury Preise verliehen, die zum Heimatfest auf der Bühne übergeben wurden:

Kimberley Rey, Klasse 7 = 3. Preis
Tom Eichmann, Klasse 8 = 1. Preis





Auf Fontanes Spuren ...

... wanderten dieses Schuljahr die MORUS-Köche beim EWE-Kochpokal. Seine Wanderungen durch die Mark Brandenburg waren für uns Anlass ein Menü regional und saisonal auf den Tisch zu bringen. Die drei Gerichte des „Märkischen Menüs: Einfach (&) Gut“ zeigen die Schönheit unserer Heimat, wie sie Theodor Fontane beschrieben hat – meinen wir.

Nach vielen Stunden des Übens und Probierens haben Nadin Ernicke, Sophie Mühlenbeck, Sophie Schulz und Sebastian Wolf im Wettbewerb ein tolles Menü gezaubert. Leider fehlte uns ein Punkt, um in die Endrunde zu kommen. Aber wie heißt es so schön: „Was uns nicht schafft, macht uns stärker!“. Wir werden wieder antreten und die Herausforderung annehmen.

Die MORUS-Köche



Die Hauswirtschaftler sind dabei ...

... wenn sich in Erkner etwas tut. Man kennt sich: Erkneraner aus dem Heimatverein, Anwohner aus dem Schulumfeld und Schüler sowie Lehrer der MORUS-Oberschule. Deshalb wird oft zusammen gefeiert – das hat lange Tradition.

In der Adventszeit gab es, alle Jahre wieder, so auch dieses Jahr, unsere Seniorenweihnachtsfeier. Sänger, Rezitatoren, Tänzer, Maler und Bäcker gestalteten einen vorweihnachtlichen Nachmittag in der bis auf den letzten Platz besetzten Cafeteria.

Im Frühjahr hatten wir „Mutter Wolffen“ zu Gast und viele folgten der Einladung zum „Spanischen Nachmittag“. Es gab Wissenswertes über ihre spanische Heimat von Frau Martinez (Lehrerin für Englisch und Spanisch). Die Hauswirtschaftler überzeugten mit spanischen Tapas und anderen typischen Speisen alle Gäste. Auch Sangria durfte nicht fehlen.

Natürlich sind wir auch beim Heimatfest in Erkner aktiv. Im Bürgersaal des Rathauses bieten wir leckeren, selbst gebackenen Kuchen zum Kaffee.



Das Projekt Pfadfinder an der Morus-Oberschule hilft Jugendlichen mit Lernproblemen

Seit Dezember 2015 werden lernunwillige Jugendliche (7./8. Klasse) im Projekt Pfadfinder von SozialpädagogInnen und LehrerInnen angeleitet, die Freude und Motivation am Lernen wiederzufinden. Dadurch bewahren sie sich die Chance ihr persönliches Klassenziel zu erreichen.

Ein Wechsel zwischen Stammklassen und Projektstunden, die enge Zusammenarbeit mit LehrerInnen und ProjektmitarbeiterInnen, viele freizeitpädagogische Angebote, sowie autogenes Training, Einzelcoaching und Spiel, Sport und Spaß sind die Kerninhalte des Projektes Schule Jugendhilfe 2020. Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Landesinvestitionsbank gefördert.

51 SchülerInnen und Eltern baten seit Bestehen des Projektes um Aufnahme ins Projekt (davon 37 Jungs, 14 Mädchen). Viele davon erreichten ihr ganz individuelles Ziel und konnten auf Grund ihrer positiven Entwicklung und einer gesteigerten Lernmotivation in die nächste Klasse versetzt werden. Dies erfüllt uns mit Stolz und zeigt wie wichtig unsere Arbeit an dieser Schule ist. Damit wird deutlich, welche Möglichkeiten in jedem einzelnen Schüler/ jeder einzelnen Schülerin stecken und welche besonderen Ergebnisse erzielt werden können, manchmal auch durch einen kleinen Umweg.

Herr Joachim Eggert von der Märkischen Oderzeitung kommentierte es in seinem Artikel vom 2.11.2017 wie folgt:

„Projekte wie die Pfadfinder-Gruppe für unmotivierte Jugendliche an der Morus-Oberschule werden rasch mal kritisch beäugt.



Zu viel Aufmerksamkeit für diejenigen, die schwierig sind, zu wenig für die, die lernen wollen, lautet ein geläufiger Einwand. Aber es gibt diese Jugendlichen nun mal. Nichts illustriert den Bedarf besser als die Tatsache, dass Eltern ihre Kinder freiwillig dort anmelden. Hinsehen ist besser als Wegsehen.“

Projektteam Sigrid Hohmann, Nadja Schumacher, Ines Kiefer

Tag der offenen Tür am 27. Januar 2018

Entweder waren unsere Türen weiter geöffnet oder das Interesse der Kinder und Eltern größer – wir haben uns jedenfalls sehr über die vielen Gäste und Interessenten gefreut, die an diesem Tag unser Schulhaus erkundeten und unsere Schüler und Lehrer erlebten. Eine große Freude war es uns auch, viele Ehemalige wiederzusehen. Es war ein arbeitsreicher, erfolgreicher und wirklich schöner Samstag!



Schwimmprojekt 2018

Wie auch Anfang des vergangenen Jahres so fand auch im Februar diesen Jahres das alljährliche Schwimmprojekt der siebten Klassen statt. Mit Bus und Bahn ging es für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 nach Fürstenwalde ins „Schwapp“. Auf dem Stundenplan standen nicht nur die verschiedenen Schwimmtechniken, wie Brustschwimmen, Rückenschwimmen, Kraulen, sondern auch Tauchen und unterschiedliche Übungen zur Fremd- und Eigenrettung im Wasser. Alles mit dem Ziel, die höchstmögliche Schwimmstufe zu erreichen. Alle Schüler und Schülerinnen waren hoch motiviert und mit Freude am Üben und ausprobieren. Fast jeder verbesserte im Laufe der Woche kontinuierlich seine Schwimmfähigkeiten, ebenso wie seine Tauchfähigkeiten. Der Sprung vom 1-Meter- und 3-Meter-Turm kostete anfangs den ein oder anderen ein wenig Überwindung.



Nach den ersten Sprüngen war jedoch die anfängliche Angst schnell vergessen und die verschiedensten Sprünge wurden begeistert ausprobiert. Nach anstrengenden vier Tagen Schwimmtraining und dem Absolvieren der verschiedenen Anforderungen der jeweiligen Schwimmstufe, ging es am letzten Tag zur Erholung in den Spaßbereich.

Sport AG's:

Fitness · Tanz · Volleyball

Jugend trainiert für Olympia:

2018: Teilnahme am Schwimmwettbewerb im „Schwapp“ in Fürstenwalde – aber wir planen, auch wieder am Leichtathletik-Wettkampf teilzunehmen.



Herausgeber:

MORUS-Oberschule Erkner
Hohenbinder Weg 4, 15537 Erkner

Tel.: (03362) 43 84

Fax: (03362) 700 780

E-Mail: info@oberschule-erkner.de
www.oberschule-erkner.de

Redaktion: Evelyn Seidel und Anke Elster

Herstellung: Strausberg design

Auflage: 500 Exemplare

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingereichte Manuskripte und Fotos und behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe und im Bedarfsfall das Redigieren von Zuschriften vor.

Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für das Layout dieser Zeitung gelten die Bestimmungen der §§ 2 und 31 UrhG in

Verbindung mit den Werksvertragsbestimmungen des BGB.

Die Bestimmungen des UrhG gelten auch dann, wenn die nach § 2 UrhG erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht ist.

Jede Nachahmung - auch von Teilen oder Details - ist unzulässig. Jede anderweitige oder weitergehende Nutzung ist nur mit der ausdrücklichen Einwilligung des Designers gestattet.

Herzlichen Glückwunsch zum Schulabschluss

Die Wohnungsgesellschaft Erkner
wünscht allen Schulabgängern/Innen
alles Gute und einen richtig
tollen Start ins neue Leben!

Auf der Suche nach Deiner ersten
Wohnung ist unser Team für Dich
da und berät Dich gern!



„Ein Ich hat viele Gesichter“ Gedichte in unserer Schule

Sigrid Hohmann schreibt seit fast 20 Jahren; Gedichte, die in vier Büchern erschienen sind. Inspiriert durch Erlebtes und Beobachtungen von Menschen und Umwelt verwandelt sie Gedanken und Gefühle ausdrucksvoll in Worte.

Für die alleinerziehende Mutter von drei Kindern war das Schreiben zum Anfang eine Art von Lebensbewältigung und Verarbeitung. Heute schreibt sie vor allem aus Freude: „Ich beobachte gerne Menschen, die Natur und die kleinen und großen Alltäglichkeiten, die ich dann einfange und in Worte kleide.“



Wer sich für eine gute Stunde ein wenig lyrisch verführen lassen möchte, wer die Gesichter der Autorin näher betrachten und vielleicht dabei den Spiegel für sich selbst entdecken möchte, war herzlich eingeladen zur zweiten Buchlesung in die Aula der MORUS-Oberschule am Donnerstag, dem 15. März.

Sigrid Hohmann arbeitet im sozialpädagogischen Projekt unserer Schule.

9. November 2017: Lesung zum Polit-Thriller von Kay Wünsche „Der Abtrünnige“

Schüler der Klasse 10a bereiteten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Elster die Lesung vor. Die MORUS-Köche sorgten für die klassischen Häppchen. Und sie alle hatten einen zutiefst spannenden und überraschenden Abend, zu dem herzlich Interessierte, Eltern, Freunde, Lehrer, Schüler, Leseverrückte, Politikinteressierte und viele mehr in die Aula der MORUS-Oberschule eingeladen waren und auch kamen.

Zum Buch: Der erste Friedensplan für den Nahen Osten seit hundert Jahren könnte Wirklichkeit werden, wenn es der deutschen Kanzlerin gelänge, alle relevanten Mächte in Berlin zu einer Unterschrift zu bringen. Die Chancen dazu stehen gut wie niemals in der Geschichte zu vor. Eine Organisation (DOO), die sich die Beibehaltung des Status quo der Weltmächte von 1944 auf

die Fahnen geschrieben hat, versucht den Erfolg des Gipfeltreffens zu verhindern, indem sie ein Attentat auf die Kanzlerin plant. Leon Harber, ein weltweit gesuchter Killer, wird nach Berlin gebracht, um den Anschlag auszuführen. Ob es den Ermittlern gelingt, die Kanzlerin zu retten und selbst nicht zwischen die Fronten aus politischen Intrigen zu geraten, erzählt dieser Thriller. Der Autor hat Geschichte und Sportwissenschaft studiert.

Dieser Thriller beschreibt reale Orte, Organisationen, Behörden und benutzt Namen von Personen der Zeitgeschichte. Der politische Rahmen der Geschichte entspringt zum großen Teil der Realität, das Handeln konkreter Personen ist jedoch ausschließlich der Phantasie des Autors entsprungen und es bleibt den Lesern überlassen, ob dies Schnittstellen mit der Wirklichkeit hat.





Carola Bräuer, Olaf Bönick, Frithjof Cornelisen, Andreas Dannebauer, Anke Elster, Steffen Heinrich, Marina Heinz, Matthias Kemnitz, Torsten Krause, Marta Martinez, Katrin Merbitz, Britta Paulat, Thomas Postel, Eugen Schmitt, Evelyn Seidel, Thomas Stoick, Betty Strey, Margery Wagner, Stefanie Wagner, Nadja Schumacher, Sigrid Hohmann, Ines Kiefer, Ulla Kersten, Annika Röpke, Tina Ludwig, Anne Sommermeier, Benjamin Lachmann

... und ohne sie geht gar nichts:



Schulsozialarbeiterin
Sabine Rauh



Technisches Personal
Frau Lange (Schulsachbearbeiterin)
Herr Lange (Hausmeister)



Reinigungservice
Frau Schippke und Frau Bräuning



Abschlussfeier AK 10 (2017)

Es war ein feierlicher Abend und tatsächlich ein würdiger Abschluss, den die drei 10. Klassen bei Ihrer feierlichen Zeugnisausgabe am Ende Ihrer Schulzeit fanden. Gute Zeugnisse, schöne Kleider, festliches Essen und eine wunderschön geschmückte Stadthalle – das war ein Erlebnis!



MORUS-OBERSCHULE ERKNER

„Schule mit hervorragender Berufsorientierung“

Herzliche Einladung zum **Tag der offenen Tür**

26. Januar 2019 | 9.30–12.30 Uhr

*Sie können, liebe Eltern, du kannst, liebe Schülerin, lieber Schüler der 6. Klasse,
vor Ort folgende Unterrichts- und Freizeitangebote erleben:*

Wahlpflichtfach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) mit den Bereichen

- Technik
- Wirtschaft und Informatik im Computerkabinett
- Hauswirtschaft in der Lehrküche mit Kostproben

Wahlpflichtunterricht 2. Fremdsprache Französisch, Spanisch

Schulkonzept zur Berufsorientierung und Berufsfindung – aktives Praxislernen

Unterricht in verschiedenen Fächern: Englisch, Deutsch, Mathematik, Physik, Biologie

Experimentalunterricht im Fach Chemie

Freizeitbereich, AG's: Freizeitraum, Schülerarbeitsräume, Tischtennis, Cafeteria usw.

Informationen zum Berufsorientierungskonzept und zum Schüleraustausch

*Schüler und Lehrer führen durch unser Haus und zeigen eine lebendige Schule und
unseren aktiven Schulalltag. Wir freuen uns auf viele Gäste und interessierte Besucher.*



MORUS-Oberschule Erkner

Hohenbinder Weg 4

Telefon: (03362) 43 84

E-Mail: info@oberschule-erkner.de

www.oberschule-erkner.de



Wir freuen uns auf Euch!